

Achtung: Flugrost in Vaduz gesichtet

Edgar Büchels neue Ausstellung

VADUZ – Seinem Motto «in rust we trust» getreu präsentiert der Balzner seine neuen Werke: Skulpturen und faszinierend plastische Gemälde – alles rostig, versteht sich. «Rosterius», im Schlösslekeller.

Schauen wir einmal, was wie und wo passiert, das Arbeitsprinzip des Balzner Künstlers Edgar Büchel. Obwohl, eigentlich hat er alles im Griff – mittlerweile, denn sein bevorzugtes Material mag vieles sein, und noch mehr befallen, doch wirklich berechenbar ist er nicht, der Rost. Was im Einsatz dieses Materials entstehen kann, zeigt er im Schlösslekeller: Bilder, plastisch als wären sie modelliert, der Oxidationseffekt des an sich weniger beliebten Stoffs sowie kunstvolle und in ihrer Art und Namensgebung, treffende und kritische Skulpturen. Was für andere rostiger Schrott ist,

das bringt Edgar Büchel zwar nicht zum Glänzen, aber in sehr ansehnlichen Zustand.

Rost reloaded

Gelungen war in der Vernissage auch die Rede, die Jutta Hoop, als langjährige Begleiterin des Künstlers, übernahm. Gesundheitlich etwas angeschlagen, verortete Hoop den Ursprung der Krankheit bei Edgar Büchel und dem von ihm geschaffenen Werk: «Virus». Dabei ist der Künstler schon viel länger mit dem «Rost-Virus» infiziert, einer interessanten Krankheit, die rostigen Stahl zu neuem Leben erweckt und zur Kreativität und Witz anstachelt. So beschränkt sich der Einsatz der rot-braunen Werke nicht nur auf den künstlerischen Bereich seines Lebens, auch sein Auto hat Büchel bereits liebevoll «verrostet» – sehr zur Irritation manch seiner Mitmenschen, bei denen er gern die



Rostig glücklich: Der Künstler Edgar Büchel neben seinen Werken.

Angst vor dem ansteckenden Flugrost nähre, weiss Hoop über den «Luusbuab» Edgar Büchel. Auffallen und irritieren, Fragen aufwerfen – was von moderner Kunst verlangt wird, hat sich dieser Künstler zum Lebenskonzept gemacht. Einmal schauen, wie was, wer und wo wie

reagiert oder könnte. Eine Einstellung, die den Werken jene Seele einhaucht, die sie so begehrt und interessant macht und eine tolle Lobbyarbeit für den sonst wenig geschätzten Rost: Im Schlösslekeller wird einmal er bewundert und gefeiert. (mia)